

Nr. 26. *Carex pilosa* Scop. Fl. carn. ed. 2 II p. 226 (1772) = *C. nemorensis* Gm. syst. p. 143 (1791).

In Buchenwäldern auf der Länge oberhalb Gutmadingen in der badischen Baar; weisser Jura. Begleitpflanzen: *Epipogon aphyllus* Ste., *Carex Poirae* F. Schultz, *Cotoneaster tomentosa* Lindl. etc.

Etwa 800 m ü. d. M.; etwa 47° 55' n. Br. u. 26° 18' östl. v. F.; 6. Juni 1895.
leg. Dr. Schatz.

Nr. 27. *Carex livida* Whlbg. (s. var. *C. limosae*) in Act. holm. p. 162 (1803).

Schweden; Dalarna: Liljansnäs; Sumpffegenden. (Geol. Unterlage war nicht angegeben.) Begleitpflanzen: *Drosera anglica* Huds., *Vaccinium Oxycoccus* L., *Eriophorum alpinum* L., *Carex flava* L., verschiedene Sphagna etc.

180 m ü. d. M.; 60° 40' n. Br. u. 32° 30' östl. v. F.; 16. Juli 1895.
leg. Joh. Gabrielssohn.

Nr. 28. *Carex Canposii* Boiss. et Reut. Pug. p. 117 (1852); confer.

Prodrom. Fl. H. I p. 129 = *C. laevigata* Boiss. Voy. II 361 (non Sm.).

Sierra Nevada im Königreich Granada in Südspanien in der Nähe von San Geronimo am Peñon di San Francesco an sumpfigen, quelligen Orten kleine, geschlossene Bestände bildend; Thonschiefer. Begleitpflanzen: *Phragmites communis* Trin., *Alnus viridis* DC., *Juncus glaucus* (?). Wenige Schritte von dem Standort entfernt beginnen sehr magere Weiden.

Dichtrasige Pflanze mit sehr zäher Wurzel, steht habituell der *C. pentula* Huds. sehr nahe.

Etwa 2450 m ü. d. M.; etwa 37° n. Br. u. zw. 14 u. 15° östl. v. F.
leg. Porta et Rigo (iter IV Hispanicum).

Nr. 29. *Carex fuliginosa* Schkr. Car. I p. 91 (1801) = *C. frigida* Whlbg.

Act. holm. (1803) non All.

Auf d. „Prantneralp“ am Berge „Hühnerspiel“ an felsigen, geröllreichen und kühlen Orten, nicht sehr verbreitet; Glimmerschiefer mit Kalk gemischt. Begleitpflanzen: *C. frigida* All., *curcula* All., *Juncus filiformis* L., *Sesleria orata* Hippe. (tenella DC.), *Saxifraga stenopetala* Gaud., *Salix retusa* L. etc.

2600 m ü. d. M.; 46° 56' n. Br. u. 29° 10' östl. v. F.; August 1892 u. 95.
leg. R. Huter.

Nr. 30. *Carex ventricosa* Curt. in „An enumeration of the british

grasses“ (1787) = *C. depauperata* Good. in trans. linn. soc. II p. 181 (1792).

Ziemlich schattige Waldstellen in der Nähe der Schiessstände bei Wolfzangen unweit von Neubreisach im Oberelsass; Unterlage wahrscheinlich Diluvialsand. Begleitpflanzen: *C. sibirica* Huds., *Melica uniflora* Rtz. etc.

193 m ü. d. M.; 48° n. Br. u. 25° 10' östl. v. F.; 9. Juni 1895. leg. H. Petry:

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Höck, Dr. F., Laubwaldflora Norddeutschlands, eine pflanzengeographische Studie. In „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde“ Bd. IX Heft 4 p. 241—304. Verlag von J. Engelhorn, Stuttgart 1896. Preis 2,70 Mk.

Der durch pflanzengeographische Arbeiten rühmlichst bekannte Verfasser giebt in der vorliegenden eingehenden Studie ein genaues Bild der Laubwaldflora Norddeutschlands. Die Arbeit ist als eine Ergänzung zu der vor einigen Jahren von demselben Verfasser in Bd. VII Heft 4 obengenannter Sammlung erschienenen „Nadelwaldflora Norddeutschlands“ zu betrachten. Das behandelte Gebiet umfasst auch die niederländisch-belgische Ebene, sowie die angrenzenden gebirgigen Teile Norddeutschlands. Die Aufnahme des ausserhalb der Buchengrenze liegenden

äussersten Nordostens von Deutschland, wo die Buche fehlt, modifiziert Verfasser damit, dass nicht alle Begleiter eines Baumes genau mit ihm die Grenze teilen, sondern oft weiter verbreitet sind.

Die ganze Arbeit gliedert sich in 4 Teile. Der 1. Teil behandelt die geogr. Verbreitung der norddeutschen Waldbäume. Es finden sich darin u. a. wertvolle Angaben über die geographische Verbreitung einer Reihe von Waldbäumen. Der 2. Teil verbreitet sich über den Formationsbestand der norddeutschen Laubwälder, indem in der Unterabteilung a. die Brandenburger Laubwaldpflanzen mit kurzer Angabe ihrer Verbreitung aufgezählt werden einschliesslich der Moose, Pilze und Flechten. Der Laubwaldflora eigentümliche Arten sind durch fetten Druck hervorgehoben. Unter b. werden die in Brandenburg fehlenden, oder wenigstens nicht sicher als spontan nachgewiesenen Laubwaldpflanzen namhaft gemacht, und c. enthält Betrachtungen über Laubwaldbestände. Der 3. Teil bespricht die Genossenschaften der norddeutschen Laubwaldflora und veranschaulicht u. a. durch eine Tabelle auf p. 278 u. 7^o die grössere oder geringere Uebereinstimmung der Verbreitung von 32 charakteristischen Laubwaldpflanzen mit der Verbreitung der Buche. Zum Vergleiche sind die norddeutschen Gebiete (ausser Posen) und sämtliche Grenzgebiete der Buchenverbreitung herangezogen. Um auf die im 4. Teil niedergelegten Theorien über die Geschichte der Waldflora Norddeutschlands und die Entstehung der Mischwälder näher einzugehen, mangelt leider der Raum, und es sei daher auf die wertvolle Arbeit Höcks selbst verwiesen. A. Kneucker.

Dörfler, J., Botaniker-Adressbnch. Selbstverlag des Verfassers. Wien 1896. gr. 8^o. 292 Seiten. Preis geb. 10 Mk.

Ein botanisches Adressbuch neueren Datums war lange ein Bedürfnis, und es sei in folgendem kurz die Einrichtung des Dörflerschen Werkes besprochen. Die 234 ersten Seiten enthalten nicht weniger als 6455 Adressen. Dieselben verteilen sich auf 174 Länder. Die Länder sind innerhalb der einzelnen Erdteile alphabetisch geordnet, und innerhalb der Länder werden die Adressen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Bei jedem Lande sind am Schlusse diejenigen Städte alphabetisch namhaft gemacht, in welchen sich botanische Anstalten etc. befinden, und diesen reihen sich dann die verschiedenen botanischen Zeitschriften an. S. 235—238 enthält Aenderungen und Nachträge, 239—248 Anzeigen, 249—252 ein alphab. Zeitschriftenregister, 253—289 ein alphab. Personenregister. Für alle, die einen regen Verkehr mit andern Botanikern anbahnen bezw. unterhalten wollen, ist Dörflers Adressbuch unentbehrlich. Ausstattung, Papier und Druck sind vorzüglich. Mitteilungen von Adressenänderungen etc. werden vom Herausgeber für spätere Auflagen erbeten. A. Kneucker.

Fadjäjev, A. F., Honigtragende Pflanzen des Urals innerhalb des Permischen Gouvernements (Kreise Perm, Werchoturje und Katharinenburg).

Der Verfasser bringt ein Verzeichnis von 178 wildwachsenden honigtragenden Gewächsen, durch welches er nachzuweisen sucht, dass trotz des rauhen Klimas der genannten Oertlichkeiten eine ergiebige Bienenzucht möglich sein würde. Bulletin de la société ouralienne d'amateurs des sciences naturelles (russisch). H. T.

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1896. Nr. 5. Kükenthal, G., Die Hybriden der *Carex caespitosa* L. und der *Carex stricta* Good. — Polák, Karl, Ueber *Senecio erraticus* Bertol. — Wettstein, R. v., Die Gattungsangehörigkeit und systematische Stellung der *Gentiana tenella* Rottb. und *G. nana* Wulf. (Schluss). — Arnold, Dr. F., Lichenologische Fragmente. (Forts.) — Kuntze, Otto, Nomenclatorische Notizen zu Aschersons Artikel über *Equisetum Helvocharis*. — Literatur-Uebersicht. — Bot. Sammlungen, Museen etc.: Pernhoffer, Dr. G. v., Die Hieracien der Umgegend von Seckau in Obersteiermark. (Forts.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 105-106](#)